

# SON

**Mag. Dr. Roland Wernik, MBA, KSV1870 Präsident, spricht über das Geschäftsjahr 2025 und schätzt die Lage des Wirtschaftsstandortes Österreich ein.**

**Der KSV1870 erzielte im vergangenen Jahr eine Betriebsleistung von 65,1 Millionen Euro. Wurden damit Ihre Vorstellungen erfüllt?**

Unser Ziel, ein gutes und solides Geschäftsergebnis zu erreichen, wurde erfüllt. Das war angesichts der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen keine Selbstverständlichkeit. Neben dem erzielten Ergebnis ist auch die kontinuierliche Weiterentwicklung des Hauses sehr positiv zu bewerten. Ich denke hier vor allem an die Erhöhung der Mitgliederzahlen, aber auch an organisatorische und prozessuale Optimierungen, die für eine erfolgreiche Zukunft notwendig sind. Dafür möchte ich mich beim unermüdlichen KSV1870 Team sehr herzlich bedanken.

**Wie hat sich der KSV1870 in den vergangenen Jahren verändert?**

Eine stabile Basis mit einer offenen Haltung für notwendige Veränderungen – das zu kombinieren ist die Aufgabenstellung. Die Kernbereiche der bestmöglichen Gläubigervertretung, ergänzt mit neuen Produkten und Entwicklungen, die den Unternehmen eine echte Unterstützung sind, sind die aktuellen Herausforderungen. Der langjährige Fokus auf Kernbereiche sorgt für Stabilität, aber es war an der Zeit, sich breiter aufzustellen. Hier ist in den vergangenen Jahren vieles gelungen, wie auch die jüngste Markenstudie belegt.

**Kommen wir zur heimischen Wirtschaft. Der Staat nimmt viel Geld ein, doch die Ausgaben sind bedeutend höher. Glauben Sie noch an den Wirtschaftsstandort Österreich?**

Ja, ich glaube daran, dass sich Österreichs Wirtschaft aus den aktuellen Zwängen befreien kann. Das wird jedoch nicht heute oder morgen passieren. Auch, weil Österreich in vielen Bereichen von internationalen Entwicklungen abhängig ist. Das bedeutet aber nicht, dass wir nur Passagier sind. Im Gegenteil: Innovative Unternehmen mit zukunftsfähigen Produkten, die gute



Mag. Dr. Roland Wernik, MBA  
Präsident des Kreditschutzverband von 1870

Forschungslandschaft und ein gutes Bildungswesen gehören weiter forciert – und gleichzeitig der überbordende bürokratische Dschungel dereguliert. Auch seitens der Bundesregierung muss Vertrauen entstehen, sodass die Überzeugung wächst, der eingeschlagene Weg sei der richtige.

**Wo muss in Österreich konkret angesetzt werden?**

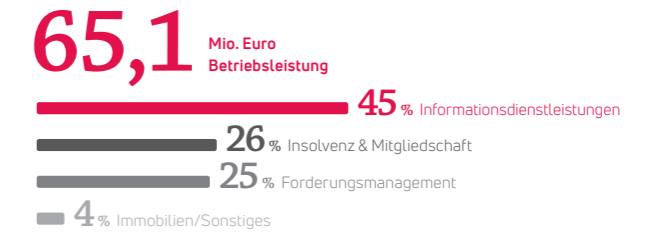
Österreich lebt von den zigtausenden KMU, die häufig eine starke regionale Verankerung aufweisen. Gerade sie tragen mit ihren Arbeitsplätzen eine hohe Verantwortung, oftmals für eine ganze Region. Sie brauchen Planungssicherheit, eine konkurrenzfähige Kostensituation und eine zielgerichtete Förderpolitik, die sich an den tatsächlichen Notwendigkeiten orientiert. Aber auch die Gesellschaft insgesamt sollte in vielen Bereichen, etwa im Konsum, Regionalität vor Internationalität stellen.

**Was können wir dafür tun?**

Ein großer Schritt wäre es, den Faktor Arbeit als etwas Sinnstiftendes und Positives darzustellen. Die Menschen im Land zu motivieren, ihren Beitrag für ein gutes Ganzes zu leisten. Generell sollte wieder viel mehr das Gemeinsame in den Vordergrund rücken – sei es im politischen oder im gesellschaftlichen Kontext.

**Hat es aus Ihrer Sicht in den vergangenen Jahrzehnten vergleichbare Situationen gegeben?**

Ja, definitiv. Doch die jetzige Krise unterscheidet sich dadurch, dass die Zeit vor der Krise mit der Nullzinspolitik wesentlich extensiver war und das „Vorausleben“ einen Höhepunkt darstellte. Deswegen glaube ich auch, dass die Heilungsphase länger dauern wird. Ein Unterschied zu früheren Krisen ist zudem die überhitzte Reaktion in der Preispolitik. Dass dann Gerichte diese Regeln nach Monaten korrigieren, wie bei den amerikanischen Zöllen, führt zu zusätzlicher Verunsicherung. Pragmatisch und fokussiert sich den Anforderungen der Zukunft zu stellen, ohne ausufernde Regularien, die zugleich einen echten Wettbewerbsnachteil darstellen – das ist für eine gute Zukunft notwendig. Freude an der Innovation im Sinne einer leistungsfähigen Wirtschaft, das ist unser Elixier. Dafür steht auch der KSV1870. <



**Mag. Ricardo-José Vybiral, MBA, Geschäftsführer des Kreditschutzverband von 1870, lässt das abgelaufene Geschäftsjahr Revue passieren.**

Österreichs Wirtschaft war auch im Jahr 2025 von zahlreichen Unwägbarkeiten geprägt. Nationale wie internationale Krisenherde hatten mittelbaren und unmittelbaren Einfluss auf die wirtschaftlichen Entwicklungen der Unternehmen. Dazu zählten unter anderem das anhaltend hohe Kostenniveau, die belastende Inflation, der ausgeprägte Fachkräftemangel und die schwache Konjunktur. Angesichts dieser Rahmenbedingungen ist die erwirtschaftete Betriebsleistung von 65,1 Millionen Euro ein starkes Signal in wirtschaftlich instabilen Zeiten.

Unter dem im Rahmen einer Markenstudie neu entwickelten Credo „Einfach.Innovativ“ haben wir Services optimiert, interne Prozesse modernisiert und unser Engagement im Bereich Financial Education weiter ausgebaut. Als Beispiel möchte ich die erfolgreiche Umsetzung des größten IT-Projekts der vergangenen zehn Jahre im Forderungsmanagement anführen. Dank dieses sowie weiterer langfristig ausgerichteter Projekte – etwa im Insolvenzbereich – haben wir unsere Digitalisierungsstrategie 2025 konsequent vorangetrieben. Zudem ist es gelungen, auch auf Produktebene wesentliche Schritte zu setzen. So haben wir unter anderem die Basis dafür geschaffen, zukünftig auch im Bereich der Bewertung von ESG-Kriterien eine wesentliche Rolle zu spielen.



Mag. Ricardo-José Vybiral, MBA  
Geschäftsführer des Kreditschutzverband von 1870

Weiters hat sich 2025 auch die Mitgliederzahl positiv entwickelt. So ist es erstmals in der über 150-jährigen Geschichte des Hauses gelungen, die Marke von 35.000 Mitgliedern zu übertreffen. Diese Entwicklung unterstreicht die Bedeutung eines umfassenden Risikomanagements.

Abschließend möchte ich an dieser Stelle auch unsere Aktivitäten im Bereich der Finanzbildung hervorheben, die wir im Rahmen unseres gesellschaftlichen Auftrages weiter intensiviert haben. Dabei wurden rund 40 Schul- und Hochschulbesuche in ganz Österreich absolviert. Neben zahlreichen Fachvorträgen an unterschiedlichsten Schulformen konzipierte der KSV1870 unter anderem auch wieder eine Lehrveranstaltung an der Wirtschaftsuniversität Wien und führte seine jahrelange Zusammenarbeit mit Teach For Austria fort.

In meiner Funktion als Geschäftsführer des Kreditschutzverband von 1870 bedanke ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre großartigen Leistungen und ihr beeindruckendes Engagement. Sie haben wesentlich zum Gelingen des Geschäftsjahres 2025 beigetragen. <

**384** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

**171.000** Anrufe auf Servicenummern

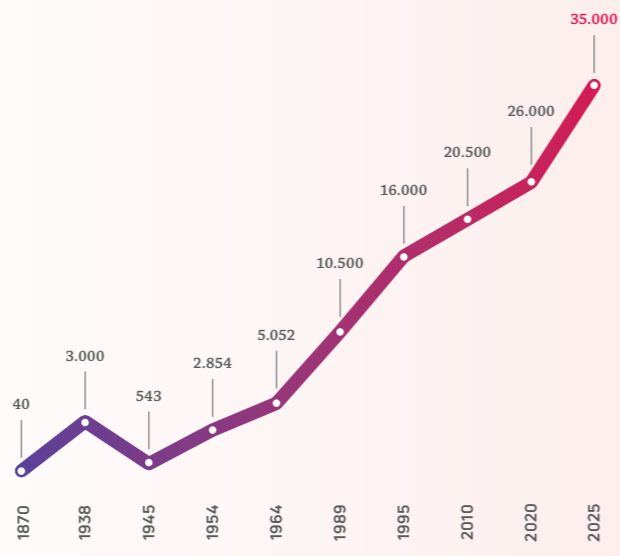
**72%** NPS für die Gruppe

**156.000** Chatbot-Anfragen

## Kreditschutzverband von 1870 Klarer Mehrwert für Mitglieder und Gläubiger

Gerade in Zeiten globaler Unsicherheiten und zunehmender, volatiler Risiken erfreut sich die Mitgliedschaft steigender Beliebtheit. Dem KSV1870 ist es auch im Jahr 2025 gelungen, die Zahl der Mitglieder zu erhöhen. 35.000 Unternehmen (+ 3 %) vertrauen mittlerweile auf die Produkte und Services im Bereich des betrieblichen Risikomanagements. Wie ein Blick auf die Mitgliederstatistik zeigt,

- > sind unsere Mitglieder in allen 9 Bundesländern ansässig.
  - > vertraut der regionale Ein-Personen-Betrieb ebenso auf unsere Leistungen wie der internationale Großkonzern.
  - > unterstützen wir Betriebe aus unterschiedlichen Branchen.
  - > bilden KMU (ca. 80 %) den größten Anteil unserer Mitglieder.
  - > zählen rund 6.000 Jungunternehmen auf die Mitgliedschaft.
- Die KSV1870 Mitgliedschaft summiert Leistungen aus den Bereichen Vorsorge, Notfall und Service – von Bonitäts-



auskünften über Inkassoservices bis hin zur Abwicklung von Gläubigerforderungen in Insolvenzverfahren. Darüber hinaus kann der kostenlose InsolvenzCheck ebenso in Anspruch genommen werden wie das kostenfreie Rechtswartungsservice oder das Mitgliederportal MyKSV. Weiters haben Mitglieder frühzeitigen Zugriff auf das KSV1870 Magazin, zahlreiche Webinare und Expertentipps. <

## Insolvenzen im Jahr 2025

Als bevorzugter Gläubigerschutzverband vertritt der Kreditschutzverband von 1870 die Interessen von Gläubigern in Österreich. Als KSV1870 sind wir bei sämtlichen Gerichtsterminen vor Ort und

gestalten federführend tragfähige Lösungen im Zuge von Unternehmensinsolvenzen und Privatkonkursen. Im Geschäftsjahr 2025 haben unsere Expertinnen und Experten 15.576 Insolvenzfälle betreut und ca.

18.200 Tagsatzungen besucht. Dabei ist es gelungen, die in Unternehmensinsolvenzen durchschnittlich angebotenen Quoten von 31,3 % auf 38,6 % zu erhöhen und im Privatkonkurs von 12,9 % auf 31,3 % zu verbessern. <

### Privatkonkurse

# 8.766

eröffnete Schuldenregulierungsverfahren entsprechen einem Rückgang von 0,6 % gegenüber dem Jahr 2024. Das sind im Durchschnitt 24 eröffnete Privatkonkurse pro Tag.

# 1,3 Mrd.

Passiva bedeuten einen Anstieg von rund einem Drittel (+ 34,9 %). Mit Blick auf die Bundesländer zeigt sich hier eine durchaus große Spannweite.

### Unternehmensinsolvenzen

# 6.810

Unternehmensinsolvenzen (19 Fälle pro Tag) bedeuten einen Anstieg von 3,4 %. Weiters wurden 2.624 Fälle (+ 8 %) mangels kostendeckenden Vermögens nicht eröffnet.

# 8,5 Mrd.

Euro Passiva bedeuten in etwa eine Halbierung im Vergleich zum Jahr 2024. Die größte Pleite des Jahres betraf die SIGNA Prime Capital Invest GmbH (870 Millionen Euro).

„Das Insolvenzaufkommen war auch im historischen Vergleich unverändert hoch. Besonders besorgniserregend war der Anstieg der mangels Kostendeckung nicht eröffneten Fälle, die knapp 40 % aller Unternehmensinsolvenzen ausgemacht haben, wodurch der volkswirtschaftliche Schaden weiter gestiegen ist.“

**MMag. Karl-Heinz Götze, MBA**  
Leiter KSV1870 Insolvenz

## KSV1870 Information GmbH Transparente Bewertung von Risiken

In Österreich waren im ersten Quartal 2026 lediglich 48 % der Unternehmen mit ihrer Geschäftslage zufrieden. Damit hat sich die wirtschaftliche Gegenwart im Vergleich zum Jahr 2025 zwar eine Nuance verbessert, dennoch ist dieses Ergebnis weiterhin deutlich zu niedrig. Eine nachhaltige Verbesserung hat sich nicht eingestellt. Angesichts dieser wenig zufriedenstellenden Situation und der zahlreichen Risiken aufgrund weltweiter Krisenherde haben sich auch im Vorjahr viele Unternehmen in Österreich die Frage gestellt, wie sie ihre Risiken reduzieren können.

Eine Möglichkeit, um die tatsächliche wirtschaftliche Situation eines Geschäftspartners objektiv

einschätzen zu können, sind Bonitätsauskünfte des KSV1870. Im Geschäftsjahr 2025 hat die KSV1870 Information GmbH rund 5,8 Millionen Bonitätsauskünfte erteilt. Die unverändert hohe Zahl ist ein Beleg dafür, wie hoch der Bedarf an transparenten Risikoeinschätzungen – insbesondere in wirtschaftlich schwierigen Zeiten – ist. Die KSV1870 Informationen sind objektiv, aktuell und schaffen Klarheit – auch deshalb, weil pro Tag in etwa 1.200 manuelle Überarbeitungen erfolgen. Darüber hinaus befinden sich über 110.000 Unternehmen im BonitätsMonitor des KSV1870, und es sind in etwa 798.000 Bilanzinformationen zu 225.000 Unternehmen verfügbar. Über internationale Kooperationen ist es möglich, Informationen zu 223 Millionen Unternehmen weltweit via [www.ksv.at](http://www.ksv.at) bereitzustellen. <

„In Zeiten globaler Unsicherheiten benötigen Unternehmen objektive Entscheidungsgrundlagen zur fundierten Einschätzung von Geschäftsrisiken und zur Auswahl ihrer Geschäftspartner. Dabei unterstützen wir sie.“

**Gerhard Wagner**  
Geschäftsführer KSV1870 Information GmbH

# 5,8 Mio.

erteilte Bonitätsauskünfte geben konkreten Aufschluss über das jeweilige Geschäftsrisiko.

# 1.200

manuelle Überarbeitungen pro Tag bilden die Grundlage für transparente und aktuelle Auskünfte.

KSV1870 ESG-Lösungen schaffen Ordnung im ESG-Datenchaos und erfüllen internationale Vorgaben. Denn ESG-Informationen spielen neben Bonität und Cyberrisiko eine immer wichtigere Rolle bei der Wahl eines Geschäftspartners.

Mit dem BonitätsMonitor behalten Unternehmen die Ausfallrisiken ihrer Geschäftspartner 24/7 im Blick. Objektive und laufende Informationen über Veränderungen z. B. des KSV1870 Ratings sorgen dafür, dass Unternehmen im Ernstfall rasch reagieren können.

# 100

Expertinnen und Experten recherchieren Informationen im Sinne einer fairen Wirtschaft.

Mit dem KSV1870 BonitätsLabel präsentieren Unternehmen aktiv ihre finanzielle Stärke und zeigen, dass sie ein verlässlicher Geschäftspartner sind. Transparent, sichtbar und immer aktuell – das BonitätsLabel schafft Vertrauen von der ersten Sekunde an.

Die in Österreich traditionell gute Zahlungsmoral hat im Jahr 2025 infolge mehrerer Krisenjahre erste punktuelle Verschlechterungen gezeigt, wenngleich sich das Zahlungsverhalten gesamtheitlich betrachtet nach wie vor auf einem guten Niveau befindet. Trotzdem hat sich die Zahlungsdauer bei Privatpersonen und Gemeinden um jeweils zwei Tage sowie beim Bund um einen Tag erhöht. Insbesondere bei den Privaten dürften die hohen Kosten ein zentraler Faktor sein. Darüber hinaus ist aufgefallen, dass Zahlungsziele vermehrt ausgereizt werden und es seitens der Unternehmen mehr Aufwand bedarf, um zu ihrem Geld zu kommen. Auffallend war auch: Dort, wo es zu verspäteten Zahlungen gekommen ist, gab es im Vorjahr auch mehr Komplettausfälle.

Trotz der an sich guten Umfrageergebnisse hat die KSV1870 Forderungsmanagement GmbH im Geschäftsjahr 2025 rund 180.000 neue Inkassofälle gezählt – insgesamt waren somit rund 326.000 Fälle in laufender Bearbeitung. 66,5 Millionen Euro wurden an die Auftraggeber zurückgeführt. Im Zuge der Bearbeitung wurden in etwa 200.000 Schuldnerkontakte gezählt. Darüber hinaus verzeichnet die digitale Schuldnerplattform meinfall. at eine positive Entwicklung. Auf diesem Wege können Zahlungsvereinbarungen rund um die Uhr getroffen und offene Forderung schnell und flexibel beglichen werden. <

„Das anhaltend hohe Auftragsvolumen ist ein Indiz dafür, dass sowohl Unternehmen wie auch Privathaushalte unter finanziellem Druck stehen. Aber: Obwohl Zahlungsziele zunehmend ausgereizt werden, kann das insgesamt gute Niveau in puncto Zahlungsverhalten größtenteils gehalten werden.“

Walter Koch  
Geschäftsführer KSV1870  
Forderungsmanagement GmbH

326.000

Inkassofälle waren im Jahr 2025 in ständiger KSV1870 Bearbeitung, wodurch finanzielle Rückflüsse erzielt wurden.

Den ersten Platz belegte das Unternehmen im Bereich Kundenzufriedenheit bei Geschäftskunden und wurde mit dem B2B-Award Österreich ausgezeichnet.

940.000

versendete Mahnungen sind die Basis, um Geld zurückzuholen, das den Unternehmen aufgrund erbrachter Leistungen zusteht.

Bei jedem dritten Inkassofall dauert die Betreuung höchstens 14 Tage. Auch deshalb, weil pro Jahr insgesamt rund 1,2 Millionen gesetzte Maßnahmen zur erfolgreichen Forderungseinbringung führen.

85 %

der Fälle konnten 2025 außergerichtlich erledigt werden. Dadurch war es auch möglich, eine zeitnahe Lösung für alle Beteiligten zu erwirken.

459.000 Bankeinzüge erfolgten im Rahmen von SmartServices, dem digitalen Debitorenmanagement des KSV1870. Dabei handelt es sich um die Komplettlösung für ein professionelles Forderungsmanagement – von der Fakturerstellung bis zum Inkasso.

Spotlights  
zur Nachhaltigkeit  
in der Gruppe

Umwelt & Ressourcen

Der KSV1870 setzt auf 100 % Ökostrom, und bis Ende 2026 wird mehr als die Hälfte der Fahrzeuge in der Flotte aus E-Autos oder Hybrid-Modellen bestehen. In der Zentrale in Wien werden bis Ende 2026 sechs E-Ladestellen zur Verfügung stehen. Im Zuge von Umbau- und Renovierungsarbeiten wurde der Einsatz von LED-Produkten forciert und auf einen ressourcenschonenden Umgang mit Möbeln, Papier und Büromaterialien geachtet. Zudem wird bei der Neuanschaffung von Werbemitteln der Nachhaltigkeitsgedanke verfolgt.

Governance

Mit der verpflichtenden Teilnahme am E-Learning-Programm werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den korrekten Umgang im Geschäftsalltag fortlaufend sensibilisiert. Überdies schaffen der gezielte interne Versand gefakter Phishing-E-Mails ebenso wie eine jährliche Krisenübung und Fachvorträge von externen Spezialisten zu Rechtsthemen zusätzliche Awareness. Ein Verhaltenskodex für Lieferanten und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgt für klare Orientierung.

IT-Effizienz

Nachhaltige Lösungen gehen in der IT oft Hand in Hand mit wirtschaftlichen Vorteilen. Unter diesen Gesichtspunkten konzentriert sich der KSV1870 auf durchgängige, digitale Prozesse und verarbeitet Daten in nachhaltigen Rechenzentren unter Verwendung entsprechender Containertechnologien (im Gegensatz zu physischen und virtuellen Servern), da diese effizienter sind und Ressourcen (u. a. geringerer Stromverbrauch) besser genutzt werden können.

Produkte & Services

Im Sinne einer nachhaltigen Wirtschaft hat der KSV1870 2026 sein Produktportfolio erweitert: Das KSV1870 ESG-Profil und der KSV1870 ESG-Monitor wurden gelauncht. Mithilfe des ESG-Profiles für KMU können ESG-Daten strukturiert und nach dem VSME-EU-Standard erfasst und dokumentiert werden. In weiterer Folge kann das ESG-Profil inkl. entsprechender Informationen mit einem Klick übermittelt werden. Der ESG-Monitor für Banken und Großkunden bringt Informationen von Lieferanten und Kunden in eine einheitliche Struktur und ermöglicht eine zentrale Datenerhebung.

Personal & Soziales

Die Personalstrategie dient unter Berücksichtigung des demografischen Wandels der Sicherung einer langfristigen, wettbewerbsfähigen Personalstruktur. Eine HSSE-Policy vereint alle Schutzmaßnahmen für die Belegschaft in Bezug auf Gesundheit, Arbeitsschutz und Umweltschutz. Im Sinne einer guten Zusammenarbeit bietet ein Verhaltenskompass (zwölf Grundsätze) inkl. Gleichbehandlungsgrundsatz Orientierung. Über eine Meldestelle für Whistleblowing können Verstöße, u. a. in Bezug auf Korruption, Menschenrechtsverletzungen und Umweltvergehen, aufgezeigt werden.

Corporate Social Responsibility

Finanzbildung ist dem KSV1870 seit vielen Jahrzehnten ein großes Anliegen. Auch im Jahr 2025 waren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter intensiv im Einsatz: Insgesamt wurden 40 Schul- und Hochschulbesuche gezählt. Dank des vielfältigen Expertenwissens kann nicht nur eine breite Palette an Themen abgedeckt werden, sondern auch eine altersgerechte Vermittlung erfolgen. Gleichzeitig fanden im Jahr 2025 die Kooperationen mit der Wirtschaftsuniversität Wien und mit Teach For Austria eine erfolgreiche Fortsetzung.

## Kreditschutzverband von 1870

### Präsidium

#### Präsident

Mag. Dr. Roland Wernik, MBA  
Vorstand, BAUSPARERHEIM gemeinnützige  
Siedlungsgemeinschaft reg.Gen.m.b.H.  
Aufsichtsrats-Mitglied, Voglauer Gschwandtner &  
Zwilling GmbH  
Aufsichtsrats-Mitglied, GSA Wohnbauträger GmbH

#### Vizepräsident

FH-Prof. Priv.-Doz. Dr. Dominik Engel  
Geschäftsführer, FH Fachhochschule Salzburg  
GmbH Salzburg University of Applied Sciences

#### Vizepräsidentin

Dr. Valerie Hackl  
Aufsichtsratsmitglied, STRABAG SE  
Geschäftsführerin, Gas Connect Austria

### Vorstandsmitglieder

Wolfgang Bell,  
Unternehmensinhaber, Vermögens- und  
Unternehmensberatung

Dipl.-Ing.in Cornelia Diesenreiter, MDes LLB. Oec,  
Geschäftsführerin, Unverschwendet GmbH

Mag. Dietmar Geigl  
Mitglied des Vorstands, Wilfried Heinzel AG

KR Dkfm, Elisabeth Gürtler-Mauthner  
Geschäftsführerin, Hotel Sacher, Eduard Sacher GmbH

Mag. Christian Harder  
Vorstand, STRABAG SE

Mag. Dr. Harald Hauke  
Vorstand, Altstoff Recycling Austria AG

KR Manfred List  
Geschäftsführer, FM Holding GmbH

Mag. Dr. Reinhold Süßenbacher  
Aufsichtsrat, Umdasch AG

DI Peter Umundum  
Vorstand, Österreichische Post AG

Ing. Mag. Wolfgang Wahlmüller  
Generaldirektor, Österreichisches Siedlungswerk  
Gemeinnützige Wohnungsaktiengesellschaft

Mag. Sonja Wallner  
Vorstand, A1 Telekom Austria AG

Christiane Wenckheim, EMCCC  
Vorstand, Ottakringer Holding AG

#### Geschäftsführung

Mag. Ricardo-José Vybiral, MBA  
Mag. Hannes Frech

## KSV1870 Holding AG

### Vorstand

Mag. Ricardo-José Vybiral, MBA  
Mag. Hannes Frech

## KSV1870 Information GmbH

### Geschäftsführung

Gerhard Wagner

### Prokurist

Günther Fasching

## KSV1870 Forderungs- management GmbH

### Geschäftsführung

Walter Koch

### Prokuristin

Julia Sokic

## LG17 Immo GmbH

### Geschäftsführung

Mag. Ricardo-José Vybiral, MBA  
Mag. Hannes Frech

## KSV1870 Beteiligungen

### FINcredible GmbH, Geschäftsführung

Dr. Alexander Eisl  
Michael Pavlik

### KSV1870 Nimbusec GmbH, Geschäftsführung

Ing. Robert Staubmann, MA  
Ing. DI Patrick Wall, BSc., OSCP, MCP

## Abschlussprüfer

Ernst & Young Wirtschafts-  
prüfungsgesellschaft m.b.H.  
(Funktionsdauer: 1 Jahr)

## Streitschlichtung

Wolfgang Bell  
Mag. Dr. Harald HAUKE  
(Funktionsdauer: 3 Jahre)

## KSV1870 Standorte

### Wien

Wagenseilgasse 7,  
1120 Wien

### Feldkirch

Bahnhofstraße 2,  
6800 Feldkirch

### Graz

Kaiserfeldgasse 7,  
8010 Graz

### Innsbruck

Templstraße 30,  
6020 Innsbruck

### Klagenfurt

Dr.-F.-Palla-Gasse 21,  
9020 Klagenfurt

### Linz

Kaisergasse 16b,  
4020 Linz

### Salzburg

Hellbrunner Straße 15, Top 1,  
5020 Salzburg

### Impressum

Medieninhaber: Kreditschutzverband von 1870,  
1120 Wien, Wagenseilgasse 7; www.ksv.at;  
Herausgeber: Ricardo-José Vybiral; Verlagsort: Wien;  
Chefredaktion: Sandra Kienesberger,  
Markus Hinterberger; Lektorat: Johannes Payer.

## KSV1870 Mitgliedschaft

Bis 50 Mitarbeiter	272,-	Bis 1.000 Mitarbeiter	495,-
Bis 200 Mitarbeiter	335,-	Ab 1.001 Mitarbeiter	709,-
Bis 500 Mitarbeiter	396,-	<b>Einmalige Beitrittspauschale</b>	<b>47,-</b>

Gerade in wirtschaftlich turbulenten Zeiten ist eine KSV1870 Mitgliedschaft sinnvoll. Wir stehen an Ihrer Seite und unterstützen Sie, wann immer Sie Hilfe benötigen. Die Qualität der vielfältigen Leistungen steht dabei für uns an erster Stelle. Alle Preise exkl. 20 % USt. Stand: 11.06.2026.